



Newsletter Nr. 2 – Juni 2017

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitglieder der igt, Freunde und Interessierte,

Wir freuen uns, Sie zur **Lindauer Herbsttagung 2017** einzuladen, zum Thema:

Zwischen Böse und Gut – Vom Umgang mit Urkräften

Die Tagung wird vom Sonntag 29.10. bis zum Donnerstag 02.11.2017 in Lindau am Bodensee stattfinden. Wir konnten für die Tagung wieder eine Reihe namhafter Referentinnen und Referenten gewinnen. Die Einleitung zur Tagung und die Liste der Referentinnen und Referenten finden Sie bereits auf unserer Homepage im Bereich „Tagung“.

Wir werden auch dieses Jahr noch einmal ins Stadttheater ausweichen, da die Umbaumaßnahmen der Inselhalle nicht bis Ende Oktober 2017 abgeschlossen sein werden.

Das ausführliche Tagungsprogramm soll in den nächsten Wochen gedruckt und per Post verschickt werden. Diejenigen von Ihnen, die uns Ihre E-Mail-Adresse noch nicht mitgeteilt haben, bekommen diesen Newsletter per Post mit dem Programm zugesandt.

In diesem Zusammenhang möchten wir Sie nochmals bitten, uns Ihre E-Mail-Adresse mitzuteilen, damit wir Sie zukünftig zeitnah, umweltschonend und kostengünstig per E-Mail erreichen können. Dazu genügt eine E-Mail mit Ihrem Namen an unsere Geschäftsstelle (info@igt-lindau.de). Selbstverständlich werden wir Ihre E-Mail-Adressen – ebenso wie Ihre sonstigen persönlichen Daten – nicht an Außenstehende weitergeben.

Falls Sie nicht per Mail von uns angeschrieben werden möchten, erhalten Sie den Newsletter in Zukunft zeitversetzt jeweils mit dem nächsten regulären Postversand. Ein separater Versand des Newsletters per Post würde über 1.000.- € kosten und kommt deshalb nicht in Frage. Das Tagungsprogramm, die Zusammenfassung der Tagungsvorträge und die Einladung zur Mitgliederversammlung werden – wie bisher – an alle per Post verschickt.

Mitteilung der wissenschaftlichen Leitung

Am Samstagabend vor Beginn der Tagung (28.10.2017) laden wir, wie jedes Jahr, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der diesjährigen Tagung zu einem gemeinsamen Treffen ein. Diese Aktivität im Hintergrund des Tagungsgeschehens hat eine große Auswirkung auf die Zusammenarbeit und den Zusammenhalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und trägt erheblich zum guten Gelingen der Tagung bei.

Ihre persönliche Einladung zu dem Treffen erhalten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter per Post in den Wochen vor der Tagung.

Brigitte Dorst und Wolfgang Teichert (Wissenschaftliche Leitung)

Kandidatinnen für die neue wissenschaftliche Leitung ab 1. November 2017

Bei der letzten Mitgliederversammlung der igt am 1. November 2016 haben sich Prof. Dr. Brigitte Dorst und Pfarrer Wolfgang Teichert – entgegen ihren ursprünglichen Plänen – doch noch einmal bereit erklärt, die wissenschaftliche Leitung für ein Jahr zu übernehmen. Damit hatte der neue Vorstand die Möglichkeit, sich in Ruhe einzuarbeiten und eine neue wissenschaftliche Leitung zu suchen. Wir danken Prof. Dr. Brigitte Dorst und Pfarrer Wolfgang Teichert für ihr Entgegenkommen, ihr unermüdliches Engagement für die igt und für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Wir freuen uns sehr, dass unsere beiden Wunschkandidatinnen für die Nachfolge, Dr. med. Renate Daniel und Prof. Johanna Haberer, sich bereit erklärt haben, bei der Mitgliederversammlung am 1. November 2017 für die wissenschaftliche Leitung zu kandidieren. Wir halten beide ganz hervorragend dafür geeignet und sind überzeugt, dass wir auch mit ihnen ausgezeichnet zusammenarbeiten werden.

Gemäß unserer Satzung (§7 Nr. 4) wählt die Mitgliederversammlung zwei Wissenschaftliche Leiterinnen/Leiter auf Vorschlag des Vorstandes. Vorschläge von den Mitgliedern müssen bis zehn Wochen vor der Wahl (in diesem Fall also bis zum 23. August 2017) an den Vorstand gerichtet werden.

Unsere beiden Kandidatinnen stellen sich hier kurz vor:

Dr. med. Renate Daniel

Aufgewachsen bin ich in der Nähe von Baden-Baden im Spargeldorf Hügelsheim (geb. 1960). Im Medizinstudium in Heidelberg habe ich meine ursprüngliche Absicht Gynäkologin oder Internistin zu werden kurz nach dem Physikum verworfen, als ich mich unter Prof. Rolf Verres an einer mehrjährigen psychoonkologischen Studie beteiligt habe. Das hat mich letztlich bewogen, Fachärztin für Psychiatrie zu werden. Meine Assistenzarztjahre habe ich am Epilepsiezentrum Kehl-Kork, am Zentrum für Psychiatrie Emmendingen sowie an der Psychiatrischen Klinik Hohenegg verbracht. Kurz vor meiner Facharztprüfung in Psychiatrie habe ich begonnen am C.G. Jung-Institut Zürich zu studieren und dort 1998 diplomiert. Von 1995 bis 2010 hatte ich im Landkreis Waldshut eine kassenärztliche Praxis. Seit 1. März 2017 bin ich in einem Teilzeitpensum als Psychiaterin und Psychotherapeutin am C.G. Jung-Ambulatorium in Zürich niedergelassen. Des Weiteren bin ich seit 2011 in einem Teilzeitpensum als Programmdirektorin am C.G. Jung-Institut Zürich verantwortlich für die Erstellung des Semesterprogramms sowie für zahlreiche weitere Belange in der operativen Leitung des C.G. Jung-Instituts. Seit vielen Jahren bin ich Dozentin, Lehranalytikerin und Supervisorin am C.G. Jung-Institut und engagiere mich in der Lehre bei den Jung-Gesellschaften Köln und Stuttgart sowie an den Lindauer Psychotherapiewochen; mittlerweile seit 3 Jahren auch an der igt.



Mit meinem Mann, unserem 22-jährigen Sohn und unserer 18-jährigen Tochter lebe ich direkt an der deutsch-schweizerische Grenze, nicht weit entfernt von Zürich, im kleinen Dorf Hohentengen.

Ich freue mich auf die neue Herausforderung in der wissenschaftlichen Leitung der igt.

Prof. Johanna Haberer



Johanna Haberer ist seit dem Jahr 2001 Professorin für Christliche Publizistik an der Theologischen Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, und war seit 2006 bis 2013 deren Vizepräsidentin. Seit 1996 hält sie regelmäßig Rundfunkandachten. Von 2002 an war sie vier Jahre lang Sprecherin des „Wortes zum Sonntag“. Bis 2001 war die Theologin Rundfunkbeauftragte des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland. 1956 in München geboren, studierte sie Germanistik, Theaterwissenschaft und Theologie und war vier Jahre als Gemeindepfarrerin tätig. Von 1985 bis 1989 arbeitete sie als Referentin für den lokalen und regionalen Hörfunk im Evangelischen Presseverband für Bayern. Ihre Veröffentlichungen haben den Fokus Kirche und mediale Öffentlichkeit, Religion und Medien. Sie ist Mitglied im Medienrat der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien sowie in zahlreichen Juries für Film- und Fernsehpreise.

Nachruf Paul Schmidt

Unser langjähriger Weggefährte Paul Schmidt ist am 23. März 2017 an den Folgen einer Lungenentzündung verstorben. Erst im Januar hat er seinen 80. Geburtstag gefeiert. Wir sind sehr traurig, denn wir verlieren einen sehr geschätzten Kollegen. Er war seit 1984 Mitglied in der igt und hat über viele Jahre die Aktive Imagination bei den Herbsttagungen in Lindau angeboten. Viele Menschen haben ihn inspirierend und kompetent als Psychotherapeut und Kollegen erleben dürfen.

„Paul Schmidt studierte zunächst katholische Theologie in Tübingen, wo er mit renommierten Theologen in Kontakt kam, neben anderen auch mit Hans Küng. In seiner Berufung als Seelsorger konnte er aber in der Theologie nicht die richtigen Antworten auf seine Fragen finden und er wandte sich der Tiefenpsychologie zu. Er suchte nach einem unmittelbaren Zugang zur Ideenwelt von C.G. Jung und fand in Marie-Luise von Franz seine prägende Lehranalytikerin. Er erzählte uns, dass er nach dem ersten Telefongespräch mit ihr der „glücklichste Mensch der Welt“ war; gleichzeitig studierte er intensiv und immer wieder die Schriften C.G. Jungs, die sich ihm nicht sofort, sondern erst nach intensiver wiederholter Lektüre erschlossen. Er war von den Konzepten C.G. Jungs fasziniert. Sein Examen zum Psychoanalytiker machte er noch an der Stuttgarter Akademie.“ (Zitat von Dieter Schnocks im Nachruf des C.G. Jung-Instituts Stuttgart)



Paul Schmidt zählte zu den Gründungsvätern des Stuttgarter Jung-Instituts und hat bis zu seinem Tod, 45 Jahre lang, in den verschiedensten Funktionen mitgearbeitet. Er hat seinen Beruf wirklich als Berufung gelebt und war ein dankbarer und zufriedener Mensch, der in hitzigen Diskussionen mit seiner großen Ruhe oft wohlthuend war. Zu seiner Individualität und Originalität passte es, dass er seinen Sarg schon vor ein paar Jahren selbst zimmerte und anfang, ihn zu bemalen. Seine Familie durfte ihn dann vor der Beerdigung vollends bemalen.

Er wurde im engsten Familienkreis beigesetzt und das Stuttgarter Jung-Institut würdigte ihn in einer Trauerfeier am 6. Mai 2017.

Auch in der igt war er über viele Jahre ein interessierter Teilnehmer der Mitgliederversammlungen und nahm regen Anteil an der Entwicklung der igt. Ich selbst habe viele Seminare in Aktiver Imagination mit

Paul Schmidt zusammen gemacht, sowohl in Lindau als auch in Stuttgart, und schätzte sehr seine wohlthuende, wertschätzende, fragende Art. Er war keiner, der vorschnelle Antworten gab, sondern Raum lassen konnte für die Bilder aus der Seele. Wir werden ihn sehr vermissen.

Margarete Leibig

Änderungen auf der Homepage der igt

Wir haben begonnen, die Homepage der igt zu ergänzen, zum Teil auf Grund von Anregungen einzelner Mitglieder. Dieser Prozess soll in Zukunft kontinuierlich fortgesetzt werden. Neu ist bisher:

- Neue Fotos. Die Startseite und jeder der drei Bereiche „Über uns“, „Tagung“ und „Lindau“ haben nun ein eigenes Foto, das auf allen Seiten des Bereichs erscheint. Wir danken unserem Mitglied Dr. med. Ludwig Brüggemann und der Stadt Lindau für die großzügige Überlassung der schönen Fotos.
- Die Seite „Tiefenpsychologie“ im Bereich „Über uns“ mit Angaben zur Tiefenpsychologie in der igt. In naher Zukunft soll auf dieser Seite auch die Festschrift zum 50-jährigen Jubiläum der igt zum Download bereitgestellt werden.
- Die Seite „Aktuelles / Newsletter“ im Bereich „Über uns“. Dort finden Sie den jeweils aktuellen Newsletter zum Herunterladen.
- Auf verschiedenen Seiten finden Sie Zitate, die wir passend zum Anliegen der igt und/oder zum aktuellen Tagungsthema ausgewählt haben. Hin und wieder sollen weitere Zitate dazukommen oder einzelne Zitate ausgewechselt werden.

Wir freuen uns über weitere Anregungen zur Ergänzung und Weiterentwicklung der Homepage.

Wir wünschen Ihnen allen einen guten Sommer und hoffen, möglichst viele von Ihnen bei der Herbsttagung in Lindau begrüßen zu können.

Mit herzlichen Grüßen!

Der Vorstand

Dr. med. Konstantin Rößler – Gideon Horowitz – Margarete Leibig